

VORWÄRTS  
PERSÖNLICH

**Stefan Komoß**, stellvertretender Bürgermeister und Bezirksstadtrat für Finanzen und Bildung in Marzahn-Hellersdorf, ist zum SPD-Kreisvorsitzenden des Bezirks gewählt worden. Die Nachwahl wurde notwendig, nachdem Sven Kohlmeier aus privaten Gründen den Kreisvorsitz abgegeben hat. Kohlmeier führte den Kreis von 2004 - 2009. Komoß erhielt auf der Kreisdelegiertenkonferenz der SPD 82 % der Stimmen.

**Bundesversammlung.** Die SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses hat neun Mitglieder für die Bundesversammlung vorgeschlagen, die vom Berliner Parlament bestätigt worden sind. Am 23. Mai sind ihre Stimmen mitscheidend bei der Wahl des Bundespräsidenten bzw. der Bundespräsidentin. Neben dem Regierenden Bürgermeister **Klaus Wowereit** und dem Landes- und Fraktionsvorsitzenden **Michael Müller** sind wichtige Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Gesellschaft und Politik gewählt worden. Dazu gehören die von den Nationalsozialisten verfolgte Autorin und Journalistin **Inge Deutschkron**, der Schauspieler **Leonard Lansink**, der den Fernsehsehensschauern als Privatdetektiv Georg Wilsberg bekannt ist; der DGB-Bundesvorsitzende **Michael Sommer**; der Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, **Bernd Schultz**; die Jusos-Bundesvorsitzende **Franziska Drohsel**, die Abgeordnetenhaus-Vizepräsidentin **Karin Seidel-Kalmutzki** und **Derya Ovali**, die sich für die an junge Migrantinnen und Migranten gerichtete „PASSt mir“-Kampagne engagiert. Insgesamt entsendet das Land Berlin 24 Mitglieder in die 13. Bundesversammlung, die am 23. Mai 2009 den Bundespräsidenten/die Bundespräsidentin wählt.

FOTOS: DIETER SCHNEIDER, THORSTEN METTER, HORST SPID

## WOHNEN IM ALTER

Veranstaltung zum Tag der älteren Generation“

**U**nsere Europa: Sozial, sicher, solidarisch“ heißt in diesem Jahr das Motto des bundesweiten Aktionstags der Arbeitsgemeinschaft 60plus. In Berlin findet dazu eine Diskussionsveranstaltung statt, die das Thema „Wohnen im Alter“ in den Mittelpunkt stellt.

Gemeinsam mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Petra Merkel will die AG 60plus über Selbstbestimmung und Selbsthilfe von Senioren diskutieren. Käte Tresenreuter, Vorsitzende des Sozialwerks Berlin wird über die Arbeit des Altenselbsthilfe- und Beratungszentrums berichten - das erste in Deutschland, das in voller Verantwortung der Be-

troffenen liegt und von ihnen betrieben wird.

Im Gespräch mit einem Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, einem Vertreter der Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA und Rudi Kujath von der Servicegesellschaft „Sophia“ sollen Perspektiven diskutiert werden, die es Senioren ermöglichen, auch im Alter in der eigenen Wohnung zu bleiben.

Diskussionsveranstaltung „Senioren in Europa - Senioren in Berlin: Wohnen im Alter - Was ist für Senioren wichtig?“, Mittwoch, 1. April, 10 bis 12 Uhr, Altenselbsthilfe- und Beratungszentrum des Sozialwerks Berlin e.V., Humboldtstr. 12, 14193 Berlin. ■ vwb

VORSCHLÄGE ERWÜNSCHT  
Jugendmedienpreis „Rotes Tuch“ ausgeschrieben

**Z**um 26. Mal wird in diesem Jahr der Jugendmedienpreis „Das Rote Tuch“ verliehen. Für die diesjährige Preisverleihung können jetzt Vorschläge eingereicht werden. Ein bestimmtes Medium ist nicht vorgegeben.

Seit 1978 werden mit dem „Roten Tuch“ Werke ausgezeichnet, in denen antidemokratische oder neofaschistische Tendenzen in unserer Gesellschaft kritisch dargestellt, demokratisches Handeln der jungen Generation, insbesondere auch gegenüber Minderheiten, gefördert und zur Immunisierung der Jugend gegen antidemokratische Bestrebungen in unserer Republik beigetragen wird. Initiiert hatte den Preis die Charlottenburger SPD, seit 1995 unterstützt der SPD-Landesverband das Projekt. „Dafür sind wir sehr dankbar, das ist auch für die Kontinuität wichtig“, so Carolina Böhm, die jetzt die langjährige Jury-Vorsitzende Siegrun Klemmer abgelöst hat.

Im 20. Jahr des Mauerfalls soll auch die Aufklärung der Jugend in Bezug auf



Webseite: [www.das-rote-tuch.de](http://www.das-rote-tuch.de)

die jüngste Vergangenheit im Blick behalten werden, so Carolina Böhm. „Das Wissen über die Gefährdungen der Demokratie weiterzugeben, aufzuklären und dazu zu ermutigen, sich für die anstrengende Utopie der größtmöglichen Chancengleichheit aller einzusetzen, dies soll in den Medien, an die ‚Das Rote Tuch‘ verliehen wird, zum Ausdruck kommen.“

■ vwb

Vorschläge für die diesjährige Preisverleihung bitte bis zum 31. Mai 2009 an die Jury-Vorsitzende Carolina Böhm, Philippstraße 2, 14059 Berlin, per mail : [carolinaberlin@yahoo.de](mailto:carolinaberlin@yahoo.de).

DIE JÜNGSTE ZEITGESCHICHTE ERFAHREN  
SPD-Fraktion informierte sich über die Arbeit der Mauer-Gedenkstätten

**D**as Interesse an den historischen Spuren der Teilung Berlins wird immer größer. Wer sich für die jüngste Zeitgeschichte interessiert, kann dies in keiner anderen Stadt so erfahren wie in Berlin“, sagt die SPD-Abgeordnete Brigitte Lange, kulturpolitische Sprecherin der Fraktion.

Das Abgeordnetenhaus beschloss 2006 das „Gesamtkonzept zur Erinnerung an die Berliner Mauer“. Es beinhaltet unter anderem als wesentliche Orte die „Gedenkstätte Bernauer Str.“, die „Er-



Treffen mit dem Künstler Ben Wagin: der SPD-Vorsitzende Michael Müller.

GALERIE IM KSH:  
JANOSCH UND SEINE  
TRÄUME

Janosch-Radierung, zu sehen ab 1. April in der Galerie des Kurt-Schumacher-Hauses.

**K**inder lieben ihn. Der Kinderbuchautor und Illustrator Janosch, 1931 als Horst Eckert im heute polnischen Oberschlesien geboren, hat nicht nur den kleinen Tiger und den kleinen Bär auf die Reise nach Panama, dem Land ihrer Träume, geschickt. In mehr als 100 Bücher, die in vierzig Sprachen übersetzt wurden, hat er den Blick für die Wunder der Welt geschärft.

Janosch aber ist mehr: Auch für Erwachsene hält er liebevoll-skurile und oft melancholische Geschichten bereit. Vielfältig hat er in den vergangenen Jahrzehnten die Schrecken seiner Kindheit verarbeitet. Die Ausstellung von Janosch, die das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie im April in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus präsentiert, zeigt rund vierzig Radierungen aus den vergangenen vier Jahren. Möglich wurde die Ausstellung durch die Zusammenarbeit mit dem Berliner Galeristen Dieter Schneider. Zur Ausstellungseröffnung spricht der Vorsitzende des Kulturforums Wolfgang Thierse. ■ UH

Ausstellungseröffnung: 1. April, 17.30 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163, 13353 Berlin. Geöffnet bis zum 30. April mittwochs, donnerstags, freitags und sonntags von 17 bis 19 Uhr.

innerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde“, die „Gedenkstätte Hohenschönhausen“ und das „Parlament der Bäume“. „Für die SPD-Fraktion ist die Realisierung des Gedenkstättenkonzepts „Berliner Mauer“ das zentrale geschichtspolitische Vorhaben in dieser Legislaturperiode“, so Brigitte Lange. Auf einer Rundfahrt informierten sich Mitglieder der SPD-Fraktion über den aktuellen Stand beim „Parlament der Bäume“, an der Bernauer Straße und in Hohenschönhausen. ■ vwb